

# Jahresbericht des Präsidiums für das Vereinsjahr 2021

Eigentlich könnte ich den Jahresbericht vom 2020 eins zu eins übernehmen. Wer gehofft hat, dass das Jahr 2021 besser wird als sein Vorgänger, wurde bitter enttäuscht. Corona beherrscht die Welt mehr denn je. Kleine Lichtblicke gab es zum Glück dann im Sommer und im Herbst. Das neue Jahr fing recht durchgezogen an. Bereits die ersten beiden Anlässe, das Treberwurstessen vom 9. Januar und der Fondueplausch vom 20. Februar mussten abgesagt werden. Die GV vom 13. März und die 97. Tagung der Ehrenmitglieder und Veteranen vom 24. April mussten wir auf unbestimmte Zeit verschieben.

Der Mai brachte uns endlich den ersten durchgeführten Anlass, nämlich den Maibummel. Irgendwie passte sich der Maibummel aber dem tristen Jahr an. Es „schiffte“ nämlich in Strömen. Trotzdem liessen es sich 20 muntere und gutgelaunte Wandervögel vom BVZ am 16. Mai nicht nehmen, diesen Bummel in Angriff zu nehmen. Der Weg führte uns von Höngg-Grünwald nach Weiningen.

Der Maibummel war irgendwie die Initialzündung für die weiteren Anlässe. Ab jetzt konnten wir nämlich alle geplanten Anlässe durchführen. Einige fanden zwar zu einem eher ungewohnten Zeitpunkt statt. Auch die Höck-Gruppe konnte sich endlich wieder regelmässig treffen. Nur die 1. Augustfeier in der Stadthausanlage wurde vom Bundesfeierkomitee abgesagt.

Am 17. Juli fand endlich die verschobene 141. GV des Berner Vereins Zürich im Hotel Landhus statt. Wohl infolge der Unsicherheit rund um die Pandemie nahmen eher weniger Vereinsmitglieder an der GV teil.

Weiter ging es zur 97. Tagung der Ehrenmitglieder und Veteranen am 14. August. Bei heissem Sommerwetter schwitzten 25 Teilnehmer im Landhus um die Wette. Es war ein sehr gelungener und lustiger Anlass. Das Duo Senf als Servicepersonal brachte die Gäste gehörig durcheinander. Ebenfalls bei schönem Wetter wurden die Würste für den Grillplausch am 21. August auf den Grill gelegt. 25 Personen liessen es sich schmecken und genossen den gemütlichen Anlass.

Die Wanderung zwischen Aare und Rhein mit zwölf Teilnehmern fand am 5. September bei angenehmem Wanderwetter statt. Perfekt organisiert wurde diese Wanderung wie immer von Ruedi Maurer. Nächster Programmpunkt war am 26. September die Vereinsreise. Diese führte uns mit dem Car zuerst in das Bäckereimuseum in Benken und anschliessend auf den Walensee. In Quinten genossen wir das Mittagessen im Restaurant Schifflande. Sonnenschein und Regen begleiteten uns abwechselnd auf dieser Reise.

Ausführliche Berichte über diese Anlässe sind übrigens im Züri-Bärner Nr. 282 und Nr. 283 erschienen.

Am 16. Oktober wurde der traditionelle Suppen-Spiel-Spass Nachmittag durchgeführt. Gewohnt souverän führte Walti die 29 anwesenden Mitglieder durch diesen Nachmittag.

Der letzte Anlass im 2021 war schliesslich der Unterhaltungsabend am 27. November im Hotel Landhus. Lange waren wir unsicher, ob wir den Anlass überhaupt durchführen können. Die Corona-Infektionszahlen stiegen wieder stark an. Unter Einhaltung der 3G-Regel vom BAG und mit strikter Eingangskontrolle wagten wir es trotzdem. (Diese Regel

haben wir übrigens auch bei den anderen Anlässen eingehalten). Am Vortag kam dann die coronabedingte Absage vom Jodlerklub Heimat, Alchenstorf. Zum Glück sprangen die Jungjodler Alchenstorf spontan in die Bresche und boten uns mehr als einen vollwertigen Ersatz. Die Jungjodler begeisterten die Zuschauer mit ihren Liedern. Wir haben den Unterhaltungsabend erstmals im Hotel Landhus durchgeführt, kleine organisatorische Schwierigkeiten waren deshalb nicht zu vermeiden. Auf den nächsten Unterhaltungsabend hin werden wir sie ausmerzen.

Sämtliche fünf Vorstandssitzungen konnten wir planmässig durchführen. An diesen Sitzungen probierten wir das Vereinsleben trotz den grossen und bekannten Schwierigkeiten so attraktiv wie möglich zu gestalten, was uns hoffentlich einigermaßen gelungen ist. Sehr erfreulich für uns im Vorstand waren die vielen positiven Rückmeldungen auf die verschenkten Einkaufsgutscheine der Migros.

So, das war das Jahr zwei in der Pandemie. Hoffen wir, dass nicht noch ein drittes folgt.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen sowie bei allen Kommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz zum Wohle des Vereins. Allen Inserenten im Züribärner sowie allen Spenderinnen und Spendern danke ich ebenfalls ganz herzlich. Denn ohne deren Beiträge wäre ein Vereinsleben in diesen schwierigen Zeiten kaum möglich gewesen.

Für das neue Jahr wünsche ich Euch herzlichst viel Optimismus, Glück und Gesundheit. Irgendwann ist es genug. Jeder sehnt sich nach Freiheit und Normalität.

Blibed alli gsund!

Bernhard Huser



## VIELEN DANK

Ich möchte es nicht versäumen, allen die sich für das Schreiben eines Berichtes freiwillig gemeldet haben, ganz herzlich zu danken. Das Heft wird durch die verschiedenen Schreibstile viel interessanter. Ebenso danke ich Christian Schweizer, der die meisten Fotos zu unseren Anlässen liefert. Ich freue mich schon auf Zukünftiges. Der Redaktor